



LebensBlicke
- Stiftung Früherkennung
Darmkrebs -

Geschäftsstelle
Leiterin Iris Lepel
Bremsenstr. 79
67063 Ludwigshafen

Tel.: 0621 – 503 2838
Fax: 0621 – 503 2839
stiftung@lebensblicke.de
www.lebensblicke.de

Auftakt-Pressekonferenz der Stiftung LebensBlicke zum Darmkrebsmonat März 2010 in Ludwigshafen

Ludwigshafen, 11.02.10,ar: Auch in diesem Jahr hat die Stiftung LebensBlicke – Früherkennung Darmkrebs mit Sitz in Ludwigshafen wieder Ärzte im gesamten Bundesgebiet zur Teilnahme am Darmkrebsmonat März 2010 aufgerufen.

Darmkrebs: eine Diagnose, die in Deutschland jedes Jahr über 73.000 Menschen mitgeteilt werden muss. Etwa 27.000 Menschen sterben jährlich an Darmkrebs. Dies ist auch deswegen so tragisch, weil die Meisten noch leben würden – wären sie früher und besser über die Krankheit und ihre Verhinderung informiert gewesen. Denn bei rechtzeitiger Diagnose beträgt die Heilungschance nahezu 100%. Unbehandelt aber führt Darmkrebs fast immer innerhalb von zwölf Monaten zum Tod.

Diese Zahlen zeigen eindringlich, wie wichtig es ist, alle Menschen umfassend über die Vermeidung von Darmkrebs zu informieren. Es gilt, möglichst viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger dazu zu bewegen, sich vor dieser Erkrankung zu schützen: Dies ist möglich durch eine gesunde Lebensweise und die rechtzeitige Wahrnehmung der Untersuchungen zur Früherkennung.

Die Stiftung LebensBlicke sowie ihr Förderverein bemühen sich bundesweit, ein Bewusstsein für die Wichtigkeit der Vorsorge gegen den Darmkrebs in der breiten Öffentlichkeit zu wecken. Über 180 Regionalbeauftragte (mehr als 60 davon in der Metropolregion Rhein-Neckar) und 18 Fortbildungskoordinatoren (mindestens einer je Bundesland) sind im Sinne der Stiftung tätig und setzen sich für die Erreichung der Stiftungsziele ein. Darüber hinaus hat die Stiftung mehr als 90 namhafte Befürworter (www.lebensblicke.de/befuerworter/).

Seit mehreren Jahren ist jeweils der März der Darmkrebsmonat. Überall in Deutschland – so auch in der Metropolregion Rhein-Neckar – wird der Öffentlichkeit in diesem Monat ein besonders umfassendes Informationsangebot zum Thema „Darmkrebs - Vermeiden durch Früherkennung“ unterbreitet.

Bisher finden rund 200 Veranstaltungen in über 100 Städten im gesamten Bundesgebiet mit Unterstützung oder auf Initiative der Stiftung LebensBlicke statt.

Während des Darmkrebsmonats März 2010 werden u. a. folgende Termine in der Region stattfinden: In Mutterstadt veranstaltet die Stiftung LebensBlicke zusammen mit der VHS Rhein-Pfalz-Kreis am 03. März um 19 Uhr im Seniorentreff einen Vortragsabend. Am 16. März findet um 20 Uhr im Willi-Graf-Haus in Ludwigshafen ein Vortragsabend in Zusammenarbeit mit der Katholischen

Kirche Ludwigshafen statt. Die Rheinpfalz bietet am 17. März um 16 Uhr eine Expertenhotline zum Thema Darmkrebsvorsorge an. Eine Übersicht aller Veranstaltungen befindet sich im Internet unter www.lebensblicke.de/dkm.

Auch im Nationalen Krebsplan der Bundesregierung spielt die Stiftung LebensBlicke eine wichtige Rolle. Prof. Dr. J. F. Riemann hebt in seinem Vortrag besonders hervor, dass die Stiftung durch intensive Informationsarbeit, vielfältige Aktionen wie z. B. das VorsorgTheater der Stiftung LebensBlicke: „Alarm im Darm“, Pressearbeit, wissenschaftliche Publikationen und Symposien, Studien und Schirmherrschaften wesentliche Fortschritte im Umgang mit dem Tabuthema Darmkrebs erreicht hat. Trotzdem lautet sein Fazit: „Es bleibt noch viel zu tun!“.

Im Kampf gegen Darmkrebs engagiert sich ebenfalls die Aktion „1000 Leben retten“, für die Dr. Eva Lohse, Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen und Vorsitzende des Verbands Region Rhein-Neckar, sowie Dr. Manfred Lautenschläger, Mitbegründer des Unternehmens MLP und Vorsitzender der Manfred Lautenschläger Stiftung, die Schirmherrschaft übernommen haben. Die Aktion hat sich die Prävention von Darmkrebs in der Metropolregion Rhein-Neckar und konkret die Rettung von mindestens 1000 Menschenleben innerhalb von drei Jahren zum Ziel gesetzt. Dies soll erreicht werden, indem möglichst viele Unternehmen und Organisationen in der Metropolregion dazu motiviert werden, ihren Mitarbeitern ein Angebot zur Darmkrebsvermeidung zu machen. „In der Metropolregion Rhein Neckar erkranken pro Jahr etwa 2000 Menschen an Darmkrebs, über 750 sterben daran“ sagt Dr. Dirk Wuppermann, Vorsitzender des Fördervereins Stiftung LebensBlicke. Da diese Todesfälle durch Vorsorge und Früherkennung weitgehend vermeidbar sind, sollen mit der Aktion „1000 Leben retten“ möglichst viele Menschen zur Darmkrebs-Vorsorge und -Früherkennung motiviert werden. Anfang 2010 hat die Aktion in Betrieben und Organisationen wie Kommunen oder Krankenhäusern begonnen und wird schrittweise auf die breite Bevölkerung ausgeweitet.

Die Initiatoren der Aktion „1000 Leben retten“ sind die Stiftung Lebensblicke, der Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V., das Gesundheitsnetz Rhein-Neckar-Dreieck e.V. und der Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft e.V. Laut Dr. Wuppermann haben sich schon etwa 60 Organisationen und Firmen zur Teilnahme an „1000 Leben retten“ entschieden. Hierzu zählen beispielsweise das Klinikum der Stadt Ludwigshafen, die Capitol Betriebs GmbH, BARMER GEK, Ernst & Young, die Gemeinde Hüffenhardt, die Städte Frankenthal und Ladenburg, die Thoraxklinik-Heidelberg, HeidelbergCement, MLP, Fuchs Petrolub, die Evangelische Kirche Pfalz sowie Bombardier Transportation.

Dr. Matthias Kluckert, Leiter des Fachreferats Arbeitsmedizin der an der Aktion „1000 Leben retten“ teilnehmenden „Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie“ verdeutlicht aus

dem Blickwinkel der Arbeitgeber die Wichtigkeit der Vorsorge: „Unser Anliegen sind gesunde Mitarbeiter“.

Darüber hinaus soll am 18. April 2010 im Capitol mit einem Benefizkonzert zugunsten der Aktion „1000 Leben retten“ auf das Thema Darmkrebsvorsorge aufmerksam gemacht werden. Wie in den letzten Jahren engagiert sich Das Rennquintett, diesmal mit Unterstützung von LJO Brass, für die Ziele der Stiftung LebensBlicke. Tickets sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen, über das Capitol telefonisch unter 0621/33 67 333 und online unter www.capitol-mannheim.de erhältlich.

Die Capitol Betriebs GmbH, bei der Pressekonferenz vertreten durch Geschäftsführer Thorsten Riehle, hat sich somit als Teilnehmer an der Aktion und als Veranstalter des Benefizkonzerts gleich doppelt engagiert.

Jürgen Hundemer, Regionalgeschäftsführer der BARMER GEK Ludwigshafen, überreicht der Aktion „1000 Leben retten“ einen Scheck in Höhe von 2000 Euro und unterstreicht damit die Unterstützung der Ziele der Stiftung LebensBlicke.